

### ***Aufgaben zur Kosten- und Leistungsrechnung***

1. Ein Automobilhersteller, der bisher monatlich 50000 Felgen zum Preis von € 112,-- kaufte, will zur Eigenfertigung dieser Felgen übergehen. Für die Großanlage entstünden je Monat Fixkosten i.H.v. € 1.768.000,-, die variablen Kosten je Felge sind bei Eigenfertigung mit € 78,- je Stück zu veranschlagen.
  - a. ist die Eigenfertigung im konkreten Fall zu empfehlen? Begründen Sie Ihre Auffassung anhand einer Berechnung!
  - b. Ab welcher Menge ist die Eigenfertigung zu empfehlen?
  - c. Welche Gründe sind außer der reinen Berechnung weiterhin zu berücksichtigen?
  
2. Die Simmerather Spielzeugland AG will ihr Vertriebssystem für die neu auf dem Markt eingeführte Handpuppe Surzelwepp ändern. Momentan wird je Monat ein Umsatz von € 35.000,- je Monat mit dieser Puppe erzielt. Die Geschäftsleitung hat zwei grundsätzliche Möglichkeiten:
  - a. Man stellt einen Außendienstmitarbeiter ein. Dieser soll im Monat ein Fixgehalt von € 2.000,- erhalten und 2% Umsatzprovision erhalten.
  - b. Man beauftragt einen Handelsvertreter für Spielwaren, auch diese Puppe zu vertreiben. Der Vertreter (selbstständig) erhält kein Fixgehalt, sondern lediglich eine Provision von 8 %.

Welche Alternative ist günstiger?

3. Die Natural Born Paper AG, ein Hersteller von High-Tech-Aktenordnern, ist gezwungen, die Verkaufspreise für ihre Produkte um 30% zu reduzieren, um ihre Marktanteile erhalten zu können. Die bisherigen Daten lauten:

Absatz- und Produktionsmenge:	2.000.000 Stück
Verkaufspreis (netto):	3,00 €
Variable Kosten je Stück:	1,80 €
Fixkosten:	480.000,00 €

- Wie wirkt sich die Preissenkung bei gegebener Absatzmenge auf den Gewinn aus?
- Bestimmen Sie die Gewinnschwelle (kritische Menge) vor und nach der Preissenkung!
- Wie viele Ordner müssen zusätzlich hergestellt und verkauft werden, um bei vermindertem Preis das „alte“ Betriebsergebnis zu erreichen?
- Berechnen Sie anhand der o.g. Daten die langfristige und die kurzfristige Preisuntergrenze!

4. Ordnen Sie zu: 1 für Kosten, 2 für neutrale Aufwendungen, 3 für Leistungen und 4 für neutrale Erträge

- Löhne K
- Verluste aus Wertpapierverkäufen, NA
- Beteiligungsgewinne; NE
- Umsatzerlöse; L
- Brandschaden im Rohstofflager => außerplanmäßige Abschreibung der Rohstoffe; NE
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung; K
- Forderungsausfall eines Kunden => Abschreibung der Forderung; NA
- Steuerrückerstattung für vorheriges Geschäftsjahr; NE
- Mieterträge; NE
- Abschreibung auf Sachanlagen; K
- Abschreibung auf **vermietetes** Wohngebäude; NA
- Instandsetzung für Maschinen; K
- Mieterträge; NE
- Mietzahlungen für eine Lagerhalle; K

5. Ein Unternehmen stellt sieben verschiedene Erzeugnisse her. Für die Herstellung von 10.000 Bohrmaschinen des gleichen Typs entstehen Materialeinzelkosten in Höhe von € 750.000,- und 15.000 Lohnstunden in der Fertigung. Jede Stunde wird mit € 64,- angesetzt. Kalkulieren Sie den Angebotspreis für eine Bohrmaschine: Material-Zuschlag 35%, Fertigungszuschlag 20%, Verwaltungszuschlag 7%, Vertriebszuschlag 6%, Gewinnzuschlag 5%, Skonto 2,5%, Rabatt 15%.
6. Eine Maschine (Anschaffungskosten 50.000€ zzgl. Umsatzsteuer) wird steuerlich über 5 Jahre abgeschrieben. Intern wird eine Nutzung über 8 Jahre angesetzt.
  - a. Welchen Betrag buchen Sie in das Konto AfA?
  - b. Welche Abschreibungsbeträge kalkulieren Sie intern in Ihre Verkaufspreise ein?
  - c. Stellen Abschreibungen Einzel- oder Gemeinkosten dar?
  - d. Stellen Abschreibungen (wie sie hier berechnet werden) fixe oder variable Kosten dar?
7. Nennen Sie drei konkrete Gründe, aus denen man kalkulatorische Risiken ansetzen sollte!
8. Worin besteht der Sinn der Kostenstellenrechnung? Welche Rahmenbedingungen müssen gegeben sein, um diese überhaupt durchführen zu können?

